Nach dreimal Silber endlich Gold

CS Bättwil SO mit R-Schweizer-Meisterschaft Pascal Bucher ist neuer Schweizermeister der Kategorie R. Auf Targa Athletic setzte er sich im Stechen gegen Peter Horst und Hope III CH durch. Eine Chance auf die Bronzemedaille hatten sechs Paare. Hier war Stefanie Liechti mit Freddy V am schnellsten.

Kirstin Burr

Die SM war an Spannung kaum zu überbieten. In der Qualifikation über 135 Zentimeter blieben elf Paare ohne Fehler. Nicole Rogenmoser und Cyntia Ege brachten einen Punkt für Zeitüberschreitung mit in den Final. Schon nach dem ersten Umgang, der noch bei trockenen Bedingungen stattfand, wurde das Klassement durcheinandergewirbelt. Einzig Samuel Joye und Cuba Libre gelang eine weitere fehlerfreie Runde. Fünf weitere Paare kamen mit vier Punkten ins Ziel. Eine Nullrunde zeigten Marco Gurtner auf Choco G und Diego Gygax mit Equando, die somit auch vier Punkte insgesamt hatten.

Podest der R-SM (v. l.): Peter Horst (Silber), Pascal Bucher (Gold) und Stefanie Liechti (Bronze). Fotos: Kirstin Burr

Überraschende Wendung

Hindernis eins im zweiten Umgang wurde Gygax und Gurtner zum Verhängnis. Mit acht Punkten dachten sie, sei alles vorbei. Vor allem, weil Peter Horst und Pascal Bucher null blieben, womit klar war, dass sie mindestens um Silber und Bronze stechen würden. Bei Chantal Meier, Stefanie Liechti und Stephan Hellmüller kamen jeweils vier Punkte hinzu. Angela Arnold blieb fehlerfrei, womit sie ebenfalls zu denjenigen mit total zwei Fehlern gehörte. Es war also alles angerichtet für den Schweizermeister von 2018 und Vizemeister von 2019: Samuel Joye. Er musste «nur» null bleiben, doch schon an Sprung eins fiel die Stange. Damit war klar, um Gold wird gestochen. Dann kam aber ein weiterer Fehler hinzu. Damit brach Hektik bei den «Acht-Punkte-Paaren» aus – sie würden zu aller Überraschung noch einmal antreten müssen. Joye dagegen war wohl doch zu nervös, mit dem dritten Fehler am letzten Sprung waren alle Chancen auf eine Medaille dahin.

Medaillenvergabe

Sechs Paare traten im Kampf um Bronze an. Arnold eröffnete mit Colonia von Hof CH. Sie zeigte die insgesamt zweitschnellste Zeit, doch die Planke fiel – Rang sechs. Bei Gygax war es diesmal das zweite Hindernis und am Ende Platz acht. Meier und Chuckle waren ebenfalls gut unterwegs, aber nach einem Fehler blieb nur Rang sieben. Gurtner blieb mit Choco G als Erster fehlerfrei. Diese Führung behielt er aber nicht lang. Schon der nach ihm startende Hellmüller war auf Colomera von Hof CH eine Sekunde schneller. Obwohl Liechti beim Aussprung der Kombination etwas aus dem Gleichgewicht geriet und ihr kurzzeitig der Helm über die Augen rutschte, liess sie sich nicht beirren. Sie ritt weiter vorwärts und konnte sich somit die Medaille sichern. «Freddy hat toll für mich gekämpft», strahlte sie. Horst blieb dann ein weiteres Mal null: «Ich habe nicht zu viel riskiert, ich wusste, wie schnell Pascal ist.» Und Bucher wurde seinem Ruf gerecht – ohne es zu übertreiben, unterbot er mit Targa Athletic die Zeit seines Konkurrenten um zweieinhalb Sekunden und sicherte sich Gold. «Ich habe gesehen, dass er auf den letzten Sprung acht Galoppsprünge gemacht hat. Ich habe mir dann gedacht, ich reite einen normalen Parcours und mache auf den letzten sieben», erklärte der Tierarzt seine Strategie und ergänzt: «Ich war dreimal Zweiter und hab es jedes Mal im Stechen vergeigt. Entweder weil ich dachte, ich muss nicht so viel riskieren oder weil ich zu viel riskiert habe. Jetzt hat es geklappt.»

V. l.: Stefanie Liechti auf Freddy V (Bronze), Peter Horst mit Hope III CH (Silber) und Pascal Bucher auf Targa Athletic CH (Gold).